

Gottes Tränen warnten Berlin, doch man hat dieses Zeichen nicht beachtet...

Es ist nun doch geschehen:

- **Der Deutsche Bundestag hat mit großer Mehrheit die sog. „Ehe für alle“ beschlossen. Aus den Reihen der CDU (Christlich demokratischen Union) haben mindestens 70 Abgeordnete dafür gestimmt und somit den christlichen Glauben und die *Zehn Gebote Gottes* öffentlich mit Füßen getreten.**

Am Vortag setzte über Berlin ein großer Wolkenbruch mit heftigem Dauerregen ein, so dass die ganze Stadt überschwemmt wurde, was bis in die Stunde vor der Abstimmung im Bundestag anhielt.



Nach einem heftigen Unwetter ist die deutsche Landeshauptstadt am Donnerstag im Regen-Chaos versunken. Erschreckende Bilder zeugten von einer „*Weltuntergangsstimmung*“ in Berlin. Auch in der Nacht zum Freitag (Abstimmungstag) war die Polizei im Dauereinsatz. U-Bahnhöfe liefen voll mit Wasser, eine der fünf meistbefahrenen Autobahnen Deutschlands, die A100, blieb wegen Überschwemmung in vielen Tunnelbereichen auch nachts abschnittsweise gesperrt. Auf dem Flughafen Tegel wurden Flüge gestrichen und Maschinen umgeleitet.

- **Dies war eindeutig ein warnendes Zeichen Gottes an die Abgeordneten, das widernatürliche Gesetzesvorhaben, das eindeutig gegen die *Zehn Gebote Gottes* verstößt, zu billigen und umzusetzen.**
 - ❖ **Die große Mehrheit hat sich aber für den (teuflischen) Zeitgeist entschieden, die Folgen werden für unser Land erschreckend werden.**

Ich erinnere an die warnenden Botschaften des Himmels, die in den letzten Monaten an Deutschland ergangen sind. U. a. sagte der Herr Jesus Christus bereits am 27.06.2016, dass Deutschland verraten werden wird,

→ **und am 25.01.2017 warnte der Herr mahndend: „Betet für Deutschland. Dieses Land wird bald gezeißelt...“.**

Bei der Debatte am Morgen des Abstimmungstages sprachen Abgeordnete davon, dass diese Gesetzesverabschiedung ein „*Jahrhundertereignis*“ und ein „*Zeichen wirklich mündiger Freiheit*“ sei. Geistig blind sind unsere Volksvertreter geworden.

- **Man möge sich nicht wundern, wenn Gott unserem Land ein *Jahrhundertereignis der besonderen Art* bescheren wird, das dann wahrhaft kein Grund zum Jubeln sein dürfte.**

JESUS hat uns gewarnt !!!

Darum:

**Deutschland, kehre jetzt um zu Jesus Christus,
denn nur in IHM ist Rettung und wahre Freiheit.**

Noch ein Wort zum Schluß:

Leider ist es beschämend, dass die deutschen Bischöfe nicht die Kraft und den Mut haben, mit größtmöglicher Entschiedenheit den uns Regierenden die Wahrheit und Unvergänglichkeit des Evangeliums Jesu Christi vor Augen zu halten. Die (nicht überzeugenden) Worte von Kardinal Marx am Vortag der Abstimmung sind nicht mehr als ein Pseudo-Lippenbekenntnis, das in sich den Widerspruch trägt, zwar gegen die „Ehe für alle“ zu sein, aber kein kirchliches Handeln gegen die mehr als fragwürdigen „Segnungen von Homo-Paare“ zur Folge hat.

Oder liegt es auch daran, dass Bischöfe als kirchliche Würdenträger als vom Staat Besoldete ihrem weltlichen Dienstherr Respekt und Schuldigkeit geben wollen?

Haben sie eventuell vergessen, dass man Gott mehr gehorchen muss als Menschen oder Regenten?

J.R. am 30.06.2017

- Zu dem vorstehenden Schlußwort passt nachfolgender Beitrag, der am 30.06.2017 von *Katholisches.Info* online gestellt wurde:

Priester segnet „Homo-Ehe“ – Bischof: „Es braucht mehr Klugheit“ –

[Veröffentlicht am 30.06.2017 von Katholisches.Info](#)

(Rom) Am vergangenen Samstag haben in der norditalienischen Stadt Schio zwei Lesben von 37 und 34 Jahren „**geheiratet**“. Die standesamtliche Trauung fand im Rathaus statt mit der „kleinen Zugabe“, daß ein Priester, *Don Giuseppe Gobbo*, vorab die Eheringe segnete, die sich die beiden Frauen gegenseitig an den linken Ringfinger steckten.



"Gesegnete Homo-Ehe. Der Bischof: "Es braucht mehr Klugheit" (Il Giornale di Vicenza, 29. Juni 2017)).

Die „**Homo-Ehe**“ wurde im Juni 2016 vom *Italienischen Parlament* mit stillschweigender Billigung der Bischofskonferenz unter der Bedingung beschlossen, sie nicht „Ehe“ zu nennen. Darauf hatte sich *Bischof Nunzio Galantino*, der Generalsekretär und „**Mann des Papstes**“ in der Bischofskonferenz, hinter verschlossenen Türen mit der Regierung verständigt.

Offiziell heißt die „Homo-Ehe“ daher „Zivilbund“, ist aber außer im Namen rechtlich in allem der Ehe gleichgestellt. Daraus ergibt sich der Titel der Lokalzeitung *Il Giornale di Vicenza* vom 27. Juni: „Zivilbund wird vom Priester gesegnet“. Die zustimmende Berichterstattung in einem noch vor kurzem tiefkatholischen Gebiet lautet: „**Zwei**

Mädchen krönen ihren Liebestraum mit einem Zivilbund und der Priester segnet ihre Ringe.“ Der Bürgermeister überließ die standesamtliche Trauung einem oppositionellen Gemeinderat der radikalen Linken.

Don Gobbo wurde 1978 zum Priester geweiht. Er hilft an Sonn- und Feiertagen in einer Pastoralereinheit in den Bergen aus. Hauptsächlich ist er Vorsitzender der Sozialgenossenschaft *Progetto Zattera Blu* (*Projekt Blaues Floß*) tätig, einem Dachverband von Sozialgenossenschaften im Bistum.



Don Giuseppe Gobbo

Nach den Medienberichten machten Gläubige die diözesane Kurie in Vicenza auf den Vorfall aufmerksam. Bischof Beniamino Pizziol rief *Don Gobbo* zu sich, um mit ihm die Sache zu besprechen.

Das Ergebnis war eine Presseerklärung des Bistums. Darin wird festgestellt,

❖ daß aus dem Gespräch *„klar hervorgegangen ist“*, daß der Priester *„von Gefühlen unzweifelhafter pastoraler Liebe geleitet“* gewesen sei. Allerdings habe er *„offenkundig die Auswirkung und die Folgen seiner Geste unterschätzt, die drohten, wie eine unangemessene Gleichsetzung des Zivilbundes mit dem Ehesakrament zu erscheinen.“*

Der Bischof forderte *„seine Priester zu größerer Klugheit und Unterscheidung“* auf, *„beträchtigt die Lehre der Kirche über die Ehe“*, nahm aber mit keinem Wort zur Homosexualität Stellung, sondern beschränkte sich darauf, *„alle Hirten und Gläubigen der Diözese einzuladen, weiterhin das Evangelium mit Liebe und Bereitschaft gegenüber allen zu leben und zu verkünden, damit die Treue zu den christlichen Werten und das Verständnis gegenüber den Einzelnen und die unterschiedlichen Situationen, in denen sie sich befinden, sich in einem gemeinsamen Glaubensweg und der wahren christlichen Liebe verwirklichen können.“*

Kurzum, die Aufregung um die Ringsegnung durch den Priester, die im offenen Widerspruch zur kirchlichen Lehre erfolgte, löste sich im Nichts auf.

► Zurück bleibt der zweifelhafte Eindruck, daß die Kirche die **„Homo-Ehe“** akzeptiert hat sogar segnet. Nur ertappen sollte man sich dabei (noch) nicht lassen.